**Lösungen**

Seite 108: Eine spannende Geschichte ergänzen

Lösung zu Aufgabe 2 (Seite 108):

Die Überschriften sollten die Spannung der Geschichte widerspiegeln, wie:

*Verloren in der Dunkelheit, Spaziergang mit Folgen, Gespenstische Nacht …*

Lösung zu Aufgabe 3 (Seite 108):

**↑  ↑↑** **(1)** stockfinster, **(2)** Plötzlich, **(3)** gefährlich, **(4)** bedrohlich, **(5)** In diesem Augenblick,

**(6)** Im nächsten Moment, **(7)** im Dunkeln

**↑↑↑** **(8)** stockfinster / stockdunkel / dunkel, **(9)** Auf einmal / Plötzlich, **(10)** auf einmal /

plötzlich, **(11)** in der Finsternis / gespenstisch, **(12)** zu Tode erschrocken

Lösung zu ↑↑↑ Aufgabe 4 (Seite 108):

Die wörtlichen Reden sollten den inhaltlichen Verlauf der Geschichte widerspiegeln und die Spannung steigern.

* Ich schrie*: „Jux, komm hierher!“*
* Noch einmal schrie ich: *„Jux, hierher!“*
* Ich sagte zu mir: *„Alles wird gut. Keine Panik. Jux ist bestimmt nur hinter dem nächsten Baum.“*
* *„Hierher, Jux!“,* rief ich jetzt ganz leise.

Mögliche Lösung zu Aufgabe 5 (Seite 108):

Doch dann sah ich, dass sich ein kleiner Igel zwischen meinen Füßen zusammengerollt hatte. Jux musste ihn aufgestöbert und aus seinem Winterschlaf gerissen haben. Mein Hund kam angelaufen und bellte einmal kurz, so als wollte er sagen: „Bist du zufrieden mit meiner Arbeit?“ Ich nahm ihn wieder an die Leine,   
streichelte ihm kurz über den Kopf und sagte leise: „Ach Jux, du bist mir einer.“ Ich ging mit Jux schnell nach Hause, holte meinen Vater und eine Taschenlampe. Wir gingen zu der Stelle zurück, an der sich der kleine Igel zusammengerollt hatte. Vorsichtig hob mein Vater ihn hoch und wir brachten ihn zu einem Tierarzt. Ich wusste, dass Igel, die einmal aus dem Winterschlaf erwacht sind, nicht wieder einschlafen und dann oft verhungern. Der Tierarzt kümmerte sich um den kleinen Kerl. So haben wir den Igel gerettet.

► Seite 112: Spannungsmacher in Geschichten ergänzen

Mögliche Lösung zu Aufgabe 1 (Seite 112):

* Ich fuhr im Bett hoch. Da ist doch einer! Oder zwei? Was wollen die hier? Soll ich die Eltern rufen? Ich bekam auf einmal Gänsehaut. Vor lauter Angst traute ich mich nicht, aus dem Fenster zu sehen.
* Kalte Schauer liefen mir über den Rücken. Ich zog meine Bettdecke über den Kopf und dachte: Hoffentlich verschwinden die wieder!
* Das müssen Einbrecher sein, schoss es mir durch den Kopf. Meine Hände schwitzten und mein Herz begann wie wild zu klopfen. Was sollte ich tun? Ich lag von der Angst wie gelähmt zusammengekauert unter meiner Decke.
* Ganz klar, die Gauner haben etwas gestohlen. Sie müssen die Hütte vorher ausspioniert haben, sonst hätten sie nicht so gezielt etwas finden können. Nur was? Darauf hatte ich keine Antwort. Vielleicht sollte ich jetzt doch besser meine Eltern wecken. Oder die Polizei rufen? Vor Aufregung konnte ich nicht mehr einschlafen.